

Roger Gruny

Windloch bei Großmeinfeld

Neubau des Geländers durch die Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Nachdem das Windloch Ende 2005 in den Besitz der NHG kam, wurde die Betreuung der Höhle der Karstabteilung übertragen, da diese durch Befahrungen, Säuberungsaktion und Fledermauszählungen schon Erfahrung im Umgang mit der Höhle hatte.

Bei einer Abteilungsbesprechung kam auch die mangelhafte Absicherung des Windlochs mit einem Drahtseil zur Sprache, und somit wurde beschlossen, aus Gründen der Sicherheit und der Haftung ein neues Geländer aufzubauen. Es gab dann noch die Überlegung, ob dieses neue Geländer aus Holz oder Metall sein sollte; die Entscheidung für Metall fiel sehr schnell, da im Wald eine Holzkonstruktion durch die Witterungseinflüsse nicht so haltbar ist wie eine Metallausführung.

Bei einem Ortstermin im Frühjahr 2006 wurde durch die Abteilungsmitglieder Dr. J. Götz, G. Spiske, R. Amann und R. Gruny der Außenbereich der Höhle vermessen, um so den Materialbedarf für das Geländer zu erfahren. Die Planung und Gestaltung wurde von R. Gruny übernommen. Außerdem war es auch nötig, sich beim Landratsamt Lauf zu informieren, was in der Ausführung zu beachten sei. So bekamen wir auch eine Fahrgenehmigung über mehrere Fahrzeuge für die Dauer der Aktion erteilt.

Bei der Planung ergab sich ein Materialbedarf für die Pfosten

von 16 m Rundstahl \varnothing 30 mm, 54 m Geländerrohr \varnothing 48,3 x 3,25 mm, diverse Flacheisen sowie verschiedenes Kleinmaterial (Schrauben, Muttern, Beilagscheiben...).

Der lange Winter verzögerte den Beginn der Arbeiten, so dass sich erst am Wochenende vom 24./25. Juni eine tatkräftige Mannschaft einfand, um das Geländer erstmals aufzubauen. Das Material wurde mit einem geliehenen Fahrzeughänger vor Ort gebracht. In Nähe der sogenannten „Schlangenfichte“ wurde ein Depot eingerichtet, von dem aus ein Teil des Materials und Werkzeugs mit einem Landrover dann zur Höhle weitertransportiert wurde.

Nachdem die Aufgaben verteilt waren, begann die Aktion. Nach Einmessen der Arbeitsfläche wurden die alten Pfosten entfernt, neue Pfostenlöcher teils in den anstehenden Fels gebohrt, teils gegraben. Nach dem Setzen der





neuen Pfosten wurde dann das Geländerrohr montiert. So wurde an diesem Wochenende das gesamte Geländer aufgebaut, gerichtet, geschweißt und wieder zerlegt und abgebaut, damit die einzelnen Teile feuerverzinkt werden konnten. Dadurch bekommt das Geländer einen dauerhaften Korrosionsschutz. Die gegrabenen und gebohrten Pfostenlöcher wurden wieder mit Rundholz verschlossen, damit das Neugrabens beim zweiten Mal entfiel. Die Arbeitsleistung an diesem Wochenende betrug 170 Stunden mit 12 Abteilungsmitgliedern.

Da aber im Gelände nicht alle Arbeiten fertiggestellt werden konnten, trafen sich einige Abteilungsmitglieder an verschiedenen Tagen, um die Feinarbeit zu erledigen. Zusammen 130 Stunden, getätigt zu fünf. Nachdem alles fertig bearbeitet war, wurden alle Teile zum Feuerverzinken gegeben.

Am Wochenende des 14./15. Oktober war es dann soweit. Man traf sich erneut, um jetzt das Geländer endgültig und dauerhaft vor der Höhle zu montieren. Diesmal wurden die Pfosten gesetzt und einbetoniert, die Geländerteile alle montiert und verschraubt. Außerdem wurde an einem Geländerstück eine Halterung vorgesehen, um im Frühjahr 2007 eine Hinweistafel mit Bezug auf die Höhle anzubringen. An diesem Wochenende betrug die Arbeitsleistung 90 Stunden, ausgeführt

von 9 Abteilungsmitgliedern.

Insgesamt wurden am Windloch rund 500 Stunden durch 14 Mitglieder der Karstabteilung gearbeitet. Dabei wurden ca. 550 kg Material und Werkzeug bewegt, vieles davon im unwegsamen Gelände. Die Gesamtkosten für diese Aktion betragen ca. 3.500 Euro.

Beteiligte: Dr. J. Götz, G. Oßwald, A. Eichner, R. Anders, B. Musall, R. Amann, Chr. Gropp, Dr. B. Hilpert, G. Spiske, H. Schleemilch, T. Ettner, Dr. W. Dietrich-Götz, R. Queitsch, R. Gruny.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Fa. Lorenz & Schneider Metallbau für ihre Unterstützung bedanken, sowie bei allen Helfern für ihre unentgeltliche Arbeit, ohne deren Einsatz diese Aktion nicht machbar gewesen wäre.

Anschrift des Verfassers:

Roger Gruny
Benno-Strauß-Str. 43
90763 Fürth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006](#)

Autor(en)/Author(s): Gruny Roger

Artikel/Article: [Windloch bei Großmeinfeld Neubau des Geländers durch die Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 29-30](#)